Geschichte der Erwachsenenbildung im Überblick

18. Jhd./ 1. Hälfte 19. Jhd.

Bildungsgesellschaften und Bildungsbewegungen im Gefolge der Aufklärung

Literarische Arbeiten zur Volks- und Menschenbildung
Lessing – Herder – Schiller – Goethe – u.a.
Moralische Wochenschriften
Kalender – Liederbücher – Spruchtafeln
Enzyklopädien
Zeitungswesen
Nationalerziehungspläne

Praktische Ansätze zur Volksbildung/Erwachsenenbildung
Patriotische Gesellschaften
landwirtschaftliche Vereinigungen/Ackerschulen, landwirtschaftliche Akademien
gesellige Vereinigungen: Museums- und Harmoniegesellschaften
Turnvereine/Gesangvereine
studentische Verbindungen: Burschenschaften
Literarische Gesellschaften/Lesestuben/Volksbibliotheken
Volksschriftenvereine
Öffentliches Vorlesungswesen
berufliche Fortbildungsmaßnahmen
Gewerbe- und Handwerkervereine

1832–1837

Vorläufer der Arbeiterbewegung
Arbeiter- und Handwerkervereine in
Paris, Brüssel, London und in der Schweiz

seit 1842

Arbeiter-/Handwerkerbildung
Arbeiter(bildungs)-, Handwerker-, Gesellenvereine
Gesamtheitsanspruch – integrativer Ansatz
* Elementar- und berufliche Fortbildung – Kulturpflege
* politische Bildung: »menschliche« Autonomie und Emanzipation (Selbst- und Mitbestimmung)
* Bildung zum Klassenbewußtsein/Klassenkampf/Funktionärsbildung
* Kolping: Arbeiterbildung als Dienst am Nächsten

Berufliche Bildungsaktivitäten Mitte 19. Jhd.
(Volksbildung als Mittel zur Überwindung der sozialen Frage)
a) der sozialpädagogische Ansatz: A. Diesterweg, J. Fröbel
b) der sozialphilosophische Ansatz: L. Feuerbach, Moses Hess
c) der sozialökonomische Ansatz: C. Rodbertus, Fr. Hartkort

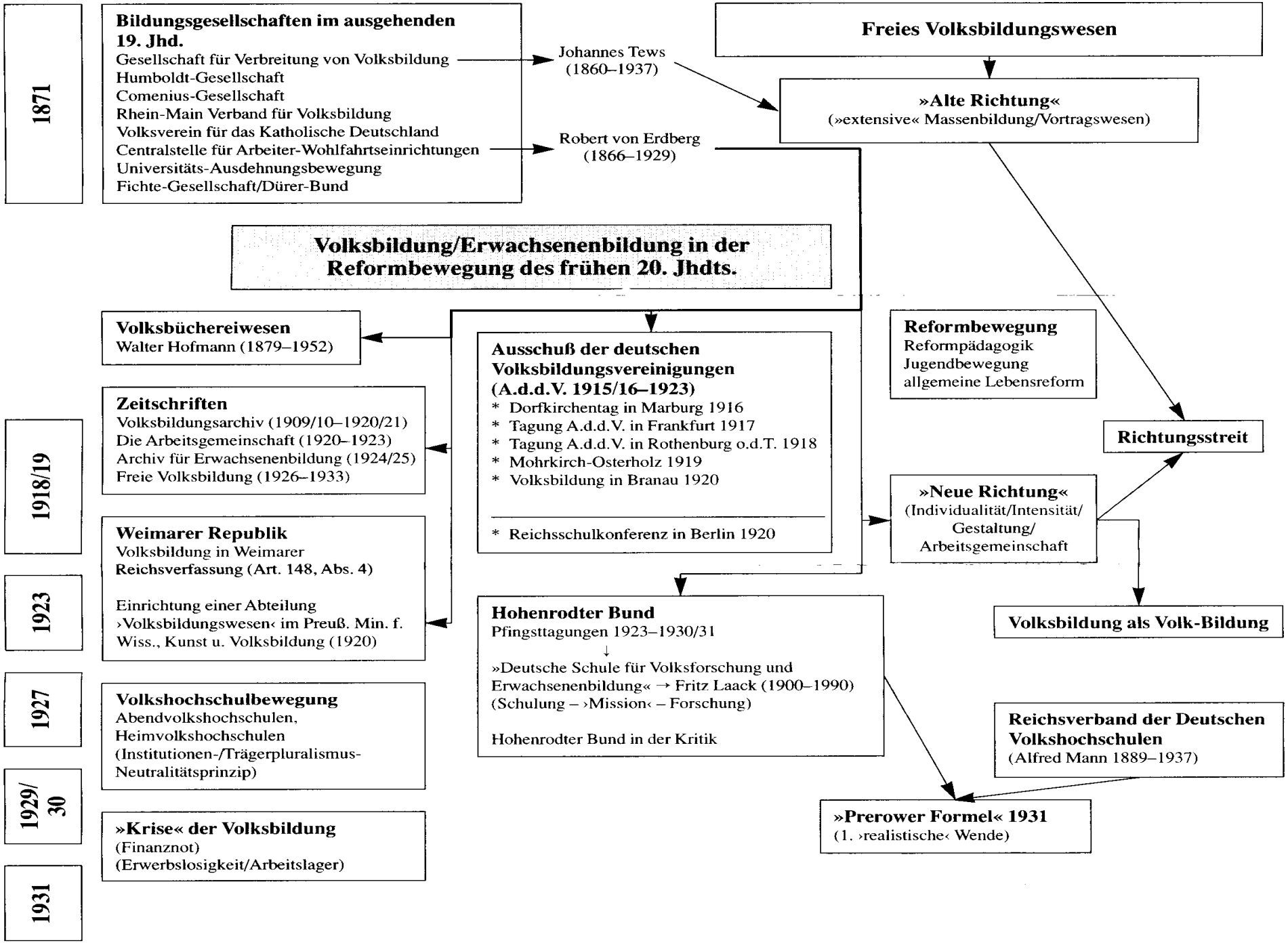
1848/1850

Arbeiterbewegung

1869

SPD

Gewerkvereine/Gewerkschaften


1871
Bildungsgesellschaften im ausgehenden 19. Jhd.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung
Humboldt-Gesellschaft
Comenius-Gesellschaft
Rhein-Main Verband für Volksbildung
Volksverein für das Katholische Deutschland
Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen
Universitäts-Ausdehnungsbewegung
Fichte-Gesellschaft/Dürer-Bund
Johannes Tews (1860–1937)
Robert von Erdberg (1866–1929)
Freies Volksbildungswesen
»Alte Richtung«
(»extensive« Massenbildung/Vortragswesen)
Volksbildung/Erwachsenenbildung in der Reformbewegung des frühen 20. Jhdts.
Volksbüchereiwesen
Walter Hofmann (1879–1952)
Ausschuß der deutschen Volksbildungsvereinigungen (A.d.d.V. 1915/16–1923)
* Dorfkirchentag in Marburg 1916
* Tagung A.d.d.V. in Frankfurt 1917
* Tagung A.d.d.V. in Rothenburg o.d.T. 1918
* Mohrkirch-Osterholz 1919
* Volksbildung in Branau 1920
* Reichsschulkonferenz in Berlin 1920
Reformbewegung
Reformpädagogik
Jugendbewegung
allgemeine Lebensreform
Richtungsstreit
1918/19
Zeitschriften
Volksbildungsarchiv (1909/10–1920/21)
Die Arbeitsgemeinschaft (1920–1923)
Archiv für Erwachsenenbildung (1924/25)
Freie Volksbildung (1926–1933)
»Neue Richtung«
(Individualität/Intensität/Gestaltung/Arbeitsgemeinschaft
1923
Weimarer Republik
Volksbildung in Weimarer Reichsverfassung (Art. 148, Abs. 4)
Einrichtung einer Abteilung ›Volksbildungswesen‹ im Preuß. Min. f. Wiss., Kunst u. Volksbildung (1920)
Hohenrodter Bund
Pfingsttagungen 1923–1930/31
↓
»Deutsche Schule für Volksforschung und Erwachsenenbildung« → Fritz Laack (1900–1990)
(Schulung – ›Mission‹ – Forschung)
Hohenrodter Bund in der Kritik
Volksbildung als Volk-Bildung
1927
Volkshochschulbewegung
Abendvolkshochschulen,
Heimvolkshochschulen
(Institutionen-/Trägerpluralismus-Neutralitätsprinzip)
Reichsverband der Deutschen Volkshochschulen
(Alfred Mann 1889–1937)
1929/30
»Krise« der Volksbildung
(Finanznot)
(Erwerbslosigkeit/Arbeitslager)
»Prerower Formel« 1931
(1. ›realistische‹ Wende)
1931

Volksbildung im Nationalsozialismus

1933

nationalsozialistische Machtergreifung → Volksbildung: Schulung – Propaganda – (Indoktrination)

1934

1937

1939/40

Gleichschaltung – Auflösung – Zentralisierung:
»Säuberung« des Volksbildungspersonals/›innere‹ und ›äußere‹ Emigration der ›alten‹ Volksbildner
Reichsarbeitsgemeinschaft/Gauarbeitsgemeinschaften für Erwachsenenbildung (1937–1944)
Volksbildung im Krieg: Erwachsenenbildung als ›kriegswichtige‹ Aufgabe
Volksbildung im Betrieb: Betriebserziehung und Umschulung
Truppen- und Verwundetenbetreuung
Volksbildung an der Heimatfront als Teil der totalen Kriegsführung
Volksbildung in den Ostgebieten als Mittel der Germanisierung

→

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung/
Deutsche Arbeitsfront (Robert Ley)
»Deutsches Volksbildungswerk« in der NS-Gemeinschaft »Kraft durch Freude«
(→ Vereinheitlichung durch Musterlehrpläne, Programmgestaltung usw.)

1945

Neubeginn und Wiederaufbau: Re-education

Westzonen → Bundesrepublik
* Erziehungs- und Bildungspolitik als Teil Besatzungspolitik:
1945/46 Phase I: Verordnungen und Direktiven
1947/48 Phase II: Strategie des ›observing, assisting and advising‹

Sowjetisch besetzte Zone (SBZ) → DDR
* zentral gesteuerte und koordinierte Maßnahmen der Neugestaltung nach sowjetischem Vorbild, vorbereitet durch Kaderarbeit im Nationalkomitee Freies Deutschland

Länderverfassungen/Landessatzungen

Erwachsenenbildung als Restauration
(Rückbesinnung auf ›Weimar‹)
* Pluralismus als Strukturprinzip

1949

Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände deutscher Volkshochschulen

* **Aufgaben und Selbstverständnis**
– geistige Lebens- und Nothilfe/Hilfe zur Selbsthilfe
– Bildung des ›inneren‹ Menschen
– Pluralismusdiskussion
– (verfassungs-)rechtliche Grundlagen
* Personen: Theodor Bäuerle, Adolf Grimme, Heiner Lotze, Eduard Weitsch, Fritz Borinski, Ludwig Neundörfer u.a.

Die 50-er Jahre: Auseinandersetzung zwischen Tradition und Neuorientierung

Deutscher Volkshochschul-Verband (DVV)

Länderverfassungen/Landessatzungen

Die 50-er Jahre: Auseinandersetzung zwischen Tradition und Neuorientierung

Deutscher Volkshochschul-Verband (DVV)

Länderverfassungen/Landessatzungen

1953

NRW: Gesetz über die Zuschußgewährung an Volkshochschulen und entsprechenden Einrichtungen

Politische Bildung
Erziehung zur ›Partnerschaft‹ (Fr. Oetinger = Th. Wilhelm) und zum ›Mitbürger‹ (Fr. Borinski)

1960

Deutscher Ausschuß für das Erziehungs- und Bildungswesen: Gutachten »Zur Situation und Aufgabe der deutschen Erwachsenenbildung«

»Realistische Wende« und Konsolidierung pragmatischer Planungssätze

(2.) »Realistische Wende«
* Berufliche Mobilität und ›lebenslanges Lernen‹
* Vom Bildungsbegriff zum Lern-/Qualifizierungsbegriff

Diskussion um eine Neubestimmung der Erwachsenenbildung
* Modelle und Konzepte der Erwachsenenbildung:
  – ›Volkshochschule neuen Typs‹
  – Schulenberg-Plan (Plan und Ausbau der Volkshochschulen)
  – Bochumer Plan (3. Bildungsweg)
* Länderpläne (Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen u.a.) zur Weiterentwicklung der EB

→ **Systematisierung und Institutionalisierung der EB**
* Curricula
* Baukastensystem
* Zertifikatswesen
* Verschulungsdiskussion

1968

* Emanzipation als ›Leitidee‹
* Kapitalismuskritik

1969

* KMK: Musterordnung Diplomstudiengang Pädagogik
* Änderung Grundgesetz (u.a. Art. 74 und 91 a/b)
* Berufsbildungsgesetz (BBiG)
* Arbeitsförderungsgesetz (AFG)
* Regierungserklärung Bundeskanzler Brandt zur Bildungspolitik

→ **Erwachsenenbildungswissenschaft als Disziplin**

→ **Qualifizierung und Professionalisierung**

Weiterbildung als ›quartärer‹ Bereich/Erwachsenenbildung zwischen Emanzipation und Affirmation

1970

Deutscher Bildungsrat: → Strukturplan für das Bildungswesen

rechtliche Ordnungen/Gesetzgebung der EB/WB:
* Erwachsenenbildungs-/Weiterbildungsgesetze
* Bildungsurlaubsgesetze

1973

Bund-Länderkommission für Bildungsplanung
(u. Forschungsförderung):
→ **Bildungsgesamtplan**

1976–

Bildungspolitische Stagnation
→ Paradigmenwechsel: »kulturelle« bzw. »reflexive« Wende

Gesamtbildungssystem unter Einschluß der Erwachsenenbildung
Institutionalisierung und Expansion
Erwachsenbildung als kooperatives System

Bildungsurlaub/Arbeitnehmerweiterbildung
* als Beitrag zur Demokratisierung
* als Ergänzung der Weiterbildung
* als Teil eines lebenswichtigen Lernprozesses

Forderung nach BU seit Anfang 60-er Jahre:
1963/66 DGB: Grundsätze zum BU
1967 Bundesregierung: Bericht zum BU
seit 1970 gesetzliche Regelungen des BU: Berlin (1970), Niedersachsen (1971), Hamburg u. Hessen (1974) und weitere Bundesländer später

Weiterbildung zwischen Qualifizierung und Aufklärung

1985/86

»Qualifizierungsoffensive«
(Bundesanstalt für Arbeit/Bundesregierung – Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände – Gewerkschaften)

1985 – 1996

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (BMBW):
1985 Thesen zur Weiterbildung
1987 Konzertierte Aktion Weiterbildung
Deutscher Bundstag: Enquete-Kommission »Zukünftige Bildungspolitik – Bildung 2000« (Schlußbericht 1990)
1990 Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Kontext der Wiedervereinigung Deutschlands
Gesetzgebung in den ›neuen‹ Bundesländern nach Vorbild der ›alten‹ – Ziel: Vereinheitlichung des Systems
1993 Herausforderung ›Europa‹/Sicherung des Standorts Deutschland
1995 DIN ISO 9000 ff.:
Qualitätssicherung/Qualitätsverbesserung in der Weiterbildung
1996 Europäisches Jahr für lebensbegleitendes Lernen

Weiterbildung als Instrument der Arbeitsmarktpolitik
(Rolle der Erwachsenenbildung im Prozeß gesellschaftlichen Umbaus)
* Pluralität und Wettbewerb
* Subsidiarität und Marktwirtschaft

Internationalisierung der Weiterbildung